

 <p>Werratalmuseum Gerstungen [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Object: Urne mit Fußgefäß ("Eierbechergefäß")</p> <p>Museum: Werratalmuseum Gerstungen Sophienstraße 4 99834 Gerstungen +49 (0) 36922 245261 digitalisierung@museumsverband.thueringen.de</p> <p>Collection: Sammlung zur Ur- und Frühgeschichte</p> <p>Inventory number: GWM 1365/1 GWM 1365/2</p>
--	--

Description

Im Winter der Jahre 1942/1943 erfolgte eine systematische Grabung mit Mitteln des Landratsamtes Eisenach, nachdem auffallende Scherbenfunde beim Kiesabbau angefallen waren. Die Leitung hatte Studienrat A. Volland in seiner Eigenschaft als staatlicher Fundpfleger. Das Grabungsgelände befindet sich auf einem aus Werraschottern aufgebauten Hügel, nordöstlich vom Ortsrand Dankmarshausen.

Es wurden 17 Gräber, davon waren 15 Brandgräber, geborgen, ohne dass der Friedhof damit als erschöpft gelten könnte.

In diesem Zusammenhang steht eine durch den Kiesabbau angeschnittene Siedlung am Weidigrain, die 1939 von dem Lehrer Dr. R. Salzmann entdeckt und ausgewertet wurde. Die Analyse der Sachzeugen der Fundstellen ergab, dass sie derselben Kultur und Zeit, Hallstatt B - LA, angehören. Die Siedlung liegt ca. 500m ostwärts vom Friedhof auf der Finkenliede, und man kann vermuten, dass die Siedler des Weidigrains ihre Toten auf der Finkenliede beigesetzt haben. Die Funde sind Teil der Ausstellung des Werratalmuseums.

Urne, hoher, tonnenförmiger Topf, Körper gleichmäßig gewölbt mit dem Ansatz eines leicht eingezogenen Steilrandes, ergänzt.

Eierbechergefäß mit Fuß.

Basic data

Material/Technique:

Ton, graubraun, wenig gemagert, geglättet, Brand gut.

Measurements:

(in cm) Höhe: 21,6; Ob. Dm: 13,6; Gr. Dm: 24,0 / Eierbechergefäß (in cm): Höhe:6,4; Ob. Dm: 8,4

Events

Created	When	800-475 BC
	Who	
	Where	
Found	When	1942
	Who	Arno Volland (1888-1968)
	Where	Dankmarshausen

Keywords

- Bestattungsurne
- Bin
- Death
- Funeral
- Grave good
- Hallstatt culture

Literature

- H. Gauß (1958): Die vor- und frühgeschichtliche Besiedlung des Werratal um Gerstungen, Landkreis Eisenach. Ungedruckte Diplomarbeit. Friedrich-Schiller-Universität Jena. Weimar, 1958.